

Nachtrag zu C. M. Nendtvich's Enumeratio plantarum territorii Quinque-Ecclesiensis.

Von
Dr. A. Kerner.

Vorgelegt in der Sitzung am 6. Mai 1863.

In den dreissiger und vierziger Jahren dieses Jahrhunderts herrschte auf dem Felde der botanischen Forschungen in Ungarn eine aussergewöhnliche Thätigkeit und Rührigkeit. Angeregt durch Kitaibel's und Wahlenberg's Arbeiten hatten sich in West und Ost, in Nord und Süd Männer wie Endlicher, Heuffel, Láng, Rochel, Sadler, Wierzbicki aufgemacht, die heimische Flora zu durchforschen und im edlen Wetteifer die Resultate ihrer Forschungen in literarischen Kreisen bekannt zu machen. Vor allen waren es damals Sadler und Rochel, die belebend und fördernd auf die Entwicklung botanischer Kenntnisse in Ungarn einwirkten und die in der Universitätsstadt Pest mit unermüdlichem Eifer thätig waren. Der botanische Garten zu Pest stand damals in seiner schönsten Blüthe. Aus allen Theilen Ungarn's wurden Samen und frische Pflanzen von den Freunden der Botanik zugesendet, kultivirt, beobachtet, vermehrt und verschickt und noch heute wimmeln die Samenkataloge der deutschen Universitätsgärten von Kitaiblichen Arten, die zu jener Zeit von Pest aus in die weite Welt gewandert sind. — Und während so der botanische Garten eine lebhaftige Thätigkeit entfaltete, wirkte Sadler in seinem Kreise belehrend und anregend auf die Studenten ein, welche seine Vorträge über Botanik besuchten. Durch Sadler's Einfluss war es damals förmlich Mode geworden, in den zum Behufe der Erlangung des Dokortitels verfassten Inauguraldissertationen botanische Themata zu behandeln und in dem Zeitraume von 1836—1845 erblickte an

der Pester Universität eine ganze Reihe von Dissertationen das Licht der Welt, welche die Flora Ungarn's sich zum Vorwurfe gewählt hatten. Johann Czompo schrieb über die Euphorbiaceen, Karl Feueregger über die Valerianeen und Johann Gress über die Potentillen Ungarn's, Karl Ludwig Zsigray lieferte eine Aufzählung der ungarischen Centaurea-Arten, Stefan Michael Hoffer besprach die Bärlappe und Rupert Ignaz Mészáros die Koniferen des Ungarlandes, Karl Polák lieferte eine Aufzählung der Pflanzen des Eisenburger-, Karl Kiko einen Katalog der Pflanzen des Trentschiner Komitates und C. M. Nendtvich behandelte die Flora der Umgebung von Fünfkirchen. — Die weitaus interessanteste Schrift aber unter allen eben aufgezählten Dissertationen war jedenfalls jene von Nendtvich, deren vollkommener Titel lautet: *Enumeratio plantarum territorii Quinque-Ecclesiensis auctore C. M. Nendtvich. Dissertatio inauguralis historico-naturalis exhibens enumerationem plantarum in territ. Quinqueecclesiensi sponte crescentium, praemisso tractatu generali de natura geognostica montium.* Jan. 1836. Budae. C. M. Nendtvich hatte die Inauguraldissertation seinem Vater gewidmet, der als Apotheker in Fünfkirchen lebte, dort mit allem Eifer botanisirte und dem in Pest studierenden Sohne schon früh die Liebe zur Naturforschung einzuflößen wusste. — Ein Verzeichniss von Pflanzen der Fünfkirchner Flora, welches das Resultat der Excursionen war, die der ältere Nendtvich mit seinem Sohne ausgeführt hatte, war die Grundlage bei der Abfassung der Inaugural-Dissertation gewesen. Dasselbe wurde mit einer kurzen geognostisch-oroграфischen Schilderung verbunden und im Jänner des Jahres 1836 zu Ofen in Druck gelegt. Die Arbeit machte damals in der botanischen Welt Ungarn's ein nicht gewöhnliches Aufsehen und hatte jedenfalls eine Bedeutung erlangt, deren sich die Inaugural-Dissertationen in der Regel nicht zu erfreuen haben. Die Flora von Fünfkirchen war früher fast unbekannt gewesen und erschien nun hier mit ihrem ganzen Reichthume verzeichnet und aufgeschlossen. Eine ganze Reihe sogenannter botanischer Seltenheiten blickte aus dem Kataloge der Dissertation den Botanikern entgegen und hatte bei allen denjenigen, welche ihr Augenmerk auf die Pflanzenwelt von Ungarn richteten und sich zunächst die Aufgabe stellten, die Bürger der heimischen Flora kennen zu lernen, den Wunsch wach gerufen, die Gewächse der Fünfkirchner Gegend durch den Autor der Dissertation zu requiriren und mit denselben die Herbarien zu ergänzen. Nendtvich Vater und Sohn hatten vollauf zu thun, um den Wünschen, welche an sie gestellt wurden, gerecht zu werden und so mancher Faszikel mit Fünfkirchner Pflanzen wurde damals an die neu erworbenen botanischen Freunde abgesendet.

Der jüngere Nendtvich hatte sich später mit glänzendem Erfolge der Chemie zugewendet und musste sich, von seinen chemischen Studien und Arbeiten ganz in Anspruch genommen, mehr und mehr von der Scientia amabilis zurückziehen. Nendtvich, der Vater, aber forschte noch fort

und fort mit unermüdlischen Eifer in den heimischen Bergen und Thälern und registrierte nach wie vor die Funde an Pflanzen, welche ihm die Fünfkirchner Flora in jedem neuen Jahre geliefert hatte. Er blieb auch mit den botanischen Freunden, mit welchen er durch die Inaugural-Dissertation seines Sohnes in Verbindung getreten war, noch fortwährend im Verkehr und unterhielt namentlich in den Jahren 1836—1842 mit dem in Ofen lebenden Josef Sándor, Conzipisten bei der königl. ungar. Hofkammer, einem sehr tüchtigen Kenner der ungarischen Flora, der auch durch seine Betheiligung bei Bearbeitung der Frivaldsky'schen Pflanzen bekannt geworden war, einen sehr lebhaften Briefwechsel.

Mein ehemaliger Kollege Prof. Dr. C. M. Nendtvich, der Schreiber der Dissertatio, war nun so freundlich, mir die Einsicht sowohl in diese botanische Korrespondenz, sowie in die anderen botanischen Notizen seines im Jahre 1858 verstorbenen Vaters zu gestatten und mir die Bekanntmachung derselben auf die liberalste Weise anheimzustellen. — Ich komme hiemit dieser Aufgabe nach und erlaube mir im Nachfolgenden aus den sorgfältig durchgemusterten Manuskripten alles das in die Oeffentlichkeit zu bringen, was mir für die richtige Kenntniss der Fünfkirchner Flora nur einigermaßen von Werth zu sein scheint.

Bevor ich aber auf diese Aufgabe selbst näher eingehe, muss ich noch auf eine Arbeit zu sprechen kommen, welche jüngst mein sehr verehrter Freund M. Majer in dem Programme des Gymnasiums von Fünfkirchen unter dem Titel „Die Flora des Fünfkirchner Pflanzengebietes“ publizirt hat und welche für den ersten Anblick die Veröffentlichung der Nendtvich'schen Reliquien überflüssig erscheinen lassen könnte. — Vielleicht wäre es zwar besser, diese Arbeit gänzlich zu ignoriren und sie im Interesse des Verfassers als nicht erschienen zu betrachten. Mehrere Umstände aber und zwar vor allem die Möglichkeit, dass durch die Benützung der Majer'schen Arbeit von Personen, die mit den Verhältnissen der ungarischen Flora weniger vertraut sind, irrige Angaben in die Wissenschaft eingeschmuggelt werden könnten, nöthigen mich über dieselbe hier zu sprechen und ihren Inhalt mit einigen Worten zu beleuchten.

Majer zählt in seiner „Flora des Fünfkirchner Pflanzengebietes“ 1445 phanerogamische Pflanzen auf. Er rechnet aber hierunter auch die in den Gärten kultivirten Zierpflanzen, Bäume und Sträucher und bemerkt in einer Note, dass diese „nur in Anlagen vorkommenden Gewächse“ in seinem Kataloge durch ein vorgesetztes † gekennzeichnet seien. — Nun finden sich aber zahlreiche Pflanzen ohne beigefügte Kreuzchen, die doch gewiss auch nur kultivirt in den Gärten von Fünfkirchen vorkommen und um nur ein paar Beispiele anzuführen, sei erwähnt, dass *Datura arborea*, *Convulvulus Jalappa*, *Pyrethrum carneum*, *Commelina coelestis* und *Phlox paniculata* ohne irgend einer Bemerkung als Fünfkirchner Pflanzen aufgezählt erscheinen.

Wenn nun auch jedermann recht gut wissen kann, dass Pflanzen wie *Datura arborea* und *Convolvulus Jalappa* nicht in den Wäldern bei Fünfkirchen ihre Blüten entfalten und wenn wir zu des Verfassers Entschuldigung auch annehmen wollen, dass er nur vergessen habe bei jenen Pflanzen das Kreuzchen hinzuzusetzen, so bleiben immerhin noch viele Pflanzen im Verzeichnisse übrig, welche der mit der ungarischen Flora weniger vertraute Botaniker ohne Bedenken als Eingeborne der Fünfkirchner Gegend ansehen würde und von denen Mancher glauben könnte, dass sie Majer richtig um Fünfkirchen gefunden habe, die aber ganz gewiss nicht um Fünfkirchen gewachsen sind. Majer lässt zum Beispiele ohne Bedenken *Calla palustris*, *Circaea alpina*, *Helleborus niger*, *Chrysosplenium oppositifolium*, *Nardus stricta*, *Convallaria verticillata*, *Luzula maxima*, *Geum rivale*, *Willemetia apargioides* und *Alchemilla vulgaris* in seinem Florengebiete vorkommen, obschon mit Bestimmtheit behauptet werden kann, dass diese niemals in der Fünfkirchner Sonne aufgewachsen sind. Auch in den fernen Süden und ins Hochgebirge wird von ihm gelegentlich ein Abstecher gemacht und er nimmt z. B. keinen Anstand *Clematis Viticella*, *Centranthus ruber*, *Avena versicolor* und *Senecio abrotanifolius* als Fünfkirchner Pflanzen aufzuzählen. Mit der Synonymie nimmt er es gleichfalls nicht sehr genau. *Centaurea Crupina* L. und *Crupina vulgaris* Pers., *Caucalis grandiflora* L. und *Orlaya grandiflora* Hoffm., *Galium Bauhini* R. et S. und *Galium verum* Scop. werden, z. B. nach einander als verschiedene Pflanzen aufgeführt und zu *Alchemilla Aphanes* Leers. wird ohne viel Federlesens *Alchemilla alpina* L. als gleichbedeutend hingeschrieben. Wenn wir noch beifügen, dass der Autor mehrere in der Inaugural-Dissertation des jüngeren Nendtvich aufgezählte Pflanzen, die unzweifelhaft um Fünfkirchen wachsen, wie z. B. *Thalictrum aquilegifolium* und *Thalictrum majus* ganz ignorirt hat, so glauben wir die Arbeit hinreichend charakterisirt und jeden Floristen, der sich für die ungarische Flora interessirt, pflichtschuldigt vor derselben gewarnt zu haben.

Indem wir durch die eben gemachten Mittheilungen auch zur Genüge dargethan haben dürften, dass eine Veröffentlichung der Notizen des sehr gewissenhaften Nendtvichs durch Majer's „Flora des Fünfkirchner Pflanzengebietes“ durchaus nicht überflüssig geworden ist, gehen wir nun zur Sache selbst über.

Zunächst stellte sich bei Durchlesung der Nendtvich'schen Manuskripte heraus, dass mehrere in der Dissertatio aufgeführte Arten nicht gut bestimmt worden waren und einer Berichtigung bedürfen. Nendtvich (Vater) hatte alle interessanten Pflanzen der Fünfkirchner Flora nachträglich an Sándor geschickt und dieser, welchem in der ungarischen Hauptstadt ein weit reichlicheres Material an Büchern und Pflanzen zur Verfügung stand, als dem in Fünfkirchen isolirten Nendtvich, deckte bei der Mustering der übersendeten Pflanzen manche Irrthümer und Verwechslungen auf,

die wir dem botanischen Publikum nicht vorenthalten dürfen und welche wir im nachstehenden Verzeichnisse übersichtlich zusammenstellen.

<i>Achillea crithmifolia</i>	der	Dissertatio	ist	<i>Achillea nobilis</i> L.
<i>Arenaria tenuifolia</i>	"	"	"	<i>Alsine verna</i> Bartl.
<i>Digitalis laevigata</i>	"	"	"	<i>Digitalis ferruginea</i> L.
<i>Erysimum Cheiranthus</i>	"	"	"	<i>Erysimum odoratum</i> Ehrh.
<i>Fedia dentata</i>	"	"	"	<i>Fedia eriocarpa</i> M. B.
<i>Festuca bromoides</i>	"	"	scheint	<i>Festuca Myurus</i> L.
<i>Gnaphalium montanum</i>	"	"	ist	<i>Gnaphalium arvense</i> Lmk.
<i>Helianthemum marifolium</i>	"	"	"	<i>Helianthemum ölandicum</i> W h l b g.
<i>Hieracium molle</i>	"	"	"	<i>Hieracium subaustum</i> L.
<i>Juncus filiformis</i>	"	"	"	<i>Juncus glaucus</i> Ehrh.
<i>Luzula spadicea</i>	"	"	"	<i>Juncus lamprocarpus</i> Ehrh.
<i>Lysimachia thyrsoflora</i>	"	"	"	<i>Lysimachia vulgaris</i> L.
<i>Orchis pallens</i>	"	"	"	<i>Orchis sambucina</i> L.
<i>Polycnemum arvense</i>	"	"	"	<i>Salsola Kali</i> L.
<i>Rumex aquaticus</i>	"	"	"	<i>Rumex Hydrolapathum</i> H ds.
<i>Scirpus caespitosus</i>	"	"	"	<i>Scirpus palustris</i> L.
<i>Stachys lanata</i>	"	"	"	<i>Stachys germanica</i> L.
<i>Trifolium expansum</i>	"	"	"	<i>Trifolium medium</i> L.
<i>Triticum junceum</i>	"	"	"	<i>Triticum repens</i> L.

Ich zweifle sehr daran, dass alle die Pflanzen, welche hier als verwechselt aufgeführt wurden, auch wirklich aus der Fünfkirchner Flora werden gestrichen werden müssen, und bin überzeugt, dass namentlich *Polycnemum arvense* und *Rumex aquaticus* im Gebiete der genannten Flora aufgefunden werden können ¹⁾. Die hier gegebene Berichtigung will auch nur so viel sagen, dass die Pflanzen, welche Nendtvich für *Achillea crithmifolia* W. K., *Arenaria tenuifolia* L. u. s. w. hielt, nicht die gleichnamigen Pflanzen von Waldstein, Kitaibel und Linné u. s. f. waren, oder mit andern Worten, dass sie von Nendtvich anfänglich nicht richtig bestimmt und erst nachträglich von Sándor richtig gestellt worden sind.

Diesem Verzeichnisse von Berichtigungen reihe ich nun zunächst ein zweites an, welches alle Funde registriert, die von Nendtvich (dem Vater) seit der Veröffentlichung der Dissertation seines Sohnes in der Fünfkirchner Gegend gemacht und auf verschiedenen Blättern der durchgesehenen Manuskripte verzeichnet worden waren. — Da ich die Pflanzen, welche den Nendtvich'schen Bestimmungen zu Grunde lagen, nicht einsehen konnte, so kann ich selbstverständlich für die volle Richtigkeit dieses zweiten Verzeichnisses nicht gut einstehen. Ich gestehe sogar offenherzig, dass mir ein paar Angaben in demselben nicht ganz geheuer vorkommen. So z. B.

¹⁾ Einige der berichtigten Pflanzen, wie *Arenaria tenuifolia*, *Helianthemum marifolium*, *Juncus filiformis*, *Luzula spadicea*, *Lysimachia thyrsoflora* kommen übrigens gewiss nicht wild um Fünfkirchen vor.

möchte ich das spontane Vorkommen von *Acer obtusatum* W. K., *Cyperus australis* Schrad. und *Monti* L., *Paeonia rosea* Host und *officinalis* L. um Fünfkirchen sehr anzweifeln. Auch vermag ich keinen bestimmten Aufschluss über die mit einem „mih“ von Nendtvich aufgeführten Pflanzen: *Scutellaria simplex*, *Veronica angustifolia* und *Carex cuprina* zu geben, glaube aber aus der Correspondenz mit Sándor zu ersehen, dass *Carex cuprina* Nendtvich mit *Carex cuprina* Sándor (Vergl. Joannis Heuffelii fragm. monogr. Caricum Hung. in Linnaea XXXI. p. 4.) ein und dieselbe Pflanze ist. — Noch muss bemerkt werden, dass die Pflanzen- und Autoren-Namen in dem nachfolgenden Verzeichnisse von mir fast durchgehends so wiedergegeben werden, wie ich sie in den vorliegenden Manuskripten vorfand und dass ich mehrere Pflanzen wie z. B. *Gypsophila altissima*, *Myagrum rugosum* und *Sisymbrium taraxacifolium*, von denen ich aus einigen Notizen ersehen konnte, dass sie aus Slavonien herstammten und von Nendtvich im Garten kultivirt worden waren, nicht in das Verzeichniss aufnahm.

Verzeichniss der von Th. Nendtvich seit dem Jahre 1836 um Fünfkirchen aufgefundenen und verzeichneten Pflanzen.

<i>Acer austriacum</i> Tratt.	<i>Avena elatior</i> L.
<i>Acer obtusatum</i> K.	<i>Avena tenuis</i> Mönch.
<i>Actaea spicata</i> L.	<i>Barbarea praecox</i> Brw.
<i>Achillea distans</i> Willd.	<i>Brassica oleracea</i> L.
<i>Achillea nobilis</i> L.	<i>Briza maxima</i> L.
<i>Adoxa Moschatellina</i> L.	<i>Bromus commutatus</i> R. et S.
<i>Agrostis hispida</i> Willd.	<i>Bromus erectus</i> Huds.
<i>Agrostis palustris</i> Huds.	<i>Bromus gracilis</i> Pers.
<i>Agrostis Schultesii</i> Kunth.	<i>Bromus inermis</i> Roth.
<i>Agrostis silvatica</i> Host.	<i>Bromus pinnatus</i> L.
<i>Agrostis verticillata</i> Vill.	<i>Bromus tectorum</i> L.
<i>Aira caryophyllea</i> L.	<i>Carduus collinus</i> W. K.
<i>Alchemilla Aphanes</i> Leers.	<i>Carex cuprina</i> Nendtvich.
<i>Alopecurus geniculatus</i> L.	<i>Carex divulsa</i> Good.
<i>Amarantus hypochondriacus</i> L. ¹⁾	<i>Carex glauca</i> Scop.
<i>Anthriscus vulgaris</i> Pers.	<i>Carex montana</i> L.
<i>Arenaria heteromalla</i> Pers.	<i>Carex paludosa</i> Good.
<i>Arenaria fasciculata</i> Gouan.	<i>Carex paradoxa</i> Willd.
<i>Arenaria verna</i> Bartl.	<i>Carex Pseudo-Cyperus</i> L.
<i>Apargia autumnalis</i> Willd.	<i>Carex stricta</i> Good.
<i>Atriplex patula</i> L.	<i>Carex vesicaria</i> L.

¹⁾ Wahrscheinlich ähnlich wie in Südtirol verwildert.

- Carex virens* Whlb.
Carpinus Betulus L.
Chaerophyllum aureum L.
Chenopodium rhombifolium Mühlb.
Cirsium palustre Scop.
Convallaria bifolia L.
Coriandrum sativum L.
Crataegus monogyna Jacq.
Crepis biennis L.
Crepis lodomirensis Schult. (Bess.)
Crypsis alopecuroides Ait.
Cyclamen europaeum Mill.
Cyperus australis Schrad.
Cyperus Monti L.
Cytisus supinus L.
Datura Tatula L.
Dianthus atrorubens All.
Dianthus barbatus L.
Digitalis ferruginea L.
Digitalis lutea L.
Epipactis microphylla Ehrh.
Epipactis palustris Crtz.
Erysimum odoratum Ehrh.
Euclidium syriacum R. Br.
Euphorbia lucida W. K.
Euphorbia salicifolia Host.
Fedia eriocarpa M. B.
Festuca geniculata Willd.
Festuca gigantea Vill.
Festuca phleoides Vill.
Festuca pratensis Hds.
Galeopsis ochroleuca Lam.
Galium palustre L.
Geranium columbinum L.
Geranium molle L.
Glycyrrhiza echinata L.
Gnaphalium rectum Smith.
Gnaphalium uliginosum L.
Gypsophila muralis L.
Helianthemum islandicum Wahlb.
Helleborus viridis L.
Hesperis tristis L.
Hieracium collinum Bess.
Hieracium echioides W. K.
Hieracium stoloniferum W. K.
Hieracium umbellatum L.
Hypochoeris radicata L.
Hyssopus officinalis L.
Inula hybrida Baumg.
Imperatoria Chabraei Spreng.
Iris sibirica L.
Juncus glaucus Ehrh.
Juncus lamprocarpus Ehrh.
Lappago racemosa Schreb.
Laserpitium latifolium L.
Lathyrus Aphaca L.
Lavatera thuringiaca L.
Lepidium perfoliatum L.
Lepigonum rubrum Wahlbg.
Linum marginatum Poir.
Loranthus europaeus L.
Lysimachia sarmentosa Baumg. (?)
Mattia umbellata Schult.
Melica ciliata L.
Micropus erectus L.
Monotropa Hypopitys L.
Myosotis hispida Schlecht.
Nasturtium amphibium R. Br.
Nasturtium palustre DC.
Neottia spiralis Sw.
Nicandra physaloides Gärttn.
Oenanthe fistulosa L.
Orchis coriophora L.
Ornithogalum arvense Pers.
Ornithogalum silvaticum Pers.
Paeonia rosea Host.
Paeonia officinalis Retz.
Panicum glaucum L.
Panicum italicum L.
Peplis portula L.
Phalaris canariensis L. (verwild.)
Phleum asperum Vill.
Pimpinella magna L.
Plantago arenaria W. K.
Plantago sericea W. K.
Poa Eragrostis L.

<i>Poa pilosa</i> L.	<i>Senecio Doria</i> L.
<i>Poa serotina</i> Schrad.	<i>Senecio paludosus</i> L.
<i>Poa trivialis</i> L.	<i>Senecio silvestris</i> L. (an <i>silvaticus</i> L.?)
<i>Polygonum Bellardi</i> All.	<i>Senecio viscosus</i> L.
<i>Polygonum patulum</i> Hort. bot. Pest.	<i>Sherardia arvensis</i> L.
<i>Populus canescens</i> Smith.	<i>Silene Armeria</i> L. (cult.?)
<i>Potentilla micrantha</i> Ram.	<i>Sisymbrium Loeselii</i> L.
<i>Potentilla supina</i> L.	<i>Sonchus rigidus</i> Murr.
<i>Pyrethrum uliginosum</i> Kit.	<i>Spartium scoparium</i> L.
<i>Quercus Cerris</i> L.	<i>Spergula arvensis</i> L.
<i>Ranunculus auricomus</i> L.	<i>Spiraea oblongifolia</i> W. K.
<i>Reseda Phyteuma</i> L.	<i>Stachys germanica</i> L.
<i>Rosa spinosissima</i> L.	<i>Stellaria media</i> Vill.
<i>Rubia tinctorum</i> L.	<i>Stellaria palustris</i> Retz.
<i>Rumex Hydrolapathum</i> Hds.	<i>Stratiotes aloides</i> L.
<i>Ruta graveolens</i> L. (wild).	<i>Thesium montanum</i> Ehrh.
<i>Sagina procumbens</i> L.	<i>Tordylium maximum</i> L.
<i>Salsola Kali</i> L.	<i>Trifolium striatum</i> L.
<i>Salvia Aethiopsis</i> L.	<i>Triticum intermedium</i> Host.
<i>Salvia austriaca</i> Jacq.	<i>Typha angustifolia</i> L.
<i>Salvia nemorosa</i> Schult. Oest. Flor.	<i>Typha latifolia</i> L.
<i>Sanguisorba officinalis</i> L.	<i>Ulmus effusa</i> Willd.
<i>Scabiosa leucantha</i> Fl. austr. (?)	<i>Verbascum mixtum</i> Bluff. (Ram.?)
<i>Scabiosa ochroleuca</i> Fl. austr.	<i>Veronica Buxbaumii</i> Tenore.
<i>Scirpus maritimus</i> L.	<i>Veronica crassifolia</i> Kit.
<i>Scirpus Michelianus</i> L.	<i>Veronica dentata</i> Schm.
<i>Scorzonera parviflora</i> Jacq.	<i>Veronica elatior</i> Ehrh. (Host?)
<i>Scrophularia Scopoli</i> Hoppe.	<i>Veronica longifolia</i> L.
<i>Scrophularia vernalis</i> L.	<i>Veronica montana</i> L.
<i>Scutellaria simplex</i> Nendtvich.	<i>Veronica neglecta</i> Vahl.
<i>Sedum sexangulare</i> L.	<i>Veronica angustifolia</i> Nendtvich.

In Grosse gebaute Pflanzen, die sich in Nendtvich's Notizen verzeichnet finden:

<i>Castanea vulgaris</i> Lmk.	<i>Pinus Picea</i> L.
<i>Helianthus tuberosus</i> L.	<i>Pinus silvestris</i> L.
<i>Juglans regia</i> L.	<i>Populus dilatata</i> Ait.
<i>Lathyrus sativus</i> L.	<i>Prunus Armeniaca</i> L.
<i>Pinus Abies</i> L.	<i>Prunus cerasifera</i> Ehrh.
<i>Pinus Larix</i> L.	<i>Solanum tuberosum</i> L.

In der älteren Zeit hatte man auf die sorgfältige Aufzeichnung der Standorte nicht immer die gebührende Rücksicht genommen. — Es finden sich auch in den Nendtvich'schen Manuskripten nur verhältnissmässig wenige Angaben über die Lokalitäten vor, an welchen die aufgezählten Pflanzen aufgefunden wurden und nur bei selteneren Arten oder solchen Gewächsen, welche für den Entdecker ein besonderes Interesse hatten, wurden die Standorte hie und da speziell aufgeführt. Diese wenigen Angaben scheinen mir aber hinreichend interessant, um sie zur Oeffentlichkeit zu bringen und ich stelle daher in dem nachfolgenden Verzeichnisse alles das, was ich in Beziehung auf Standörtlichkeiten in den Manuskripten ermitteln konnte in alphabetischer Ordnung und mit den von Nendtvich gebrauchten Worten zusammen.

Achillea nobilis L. Am Wege bei Pécsvár gegen Nadasd.

A. setacea W. K. Beim Bründel.

A. tanacetifolia All. In silva supra fontem Szt. Kút dictum.

Aconitum Anthora L. (in der Diss. *A. Jacquini*). Auf den Felsen rechts von der Pulverstampe, im Stadtwald, um den Gipfel des Lapis und im Seminariumswald ober Szt. Kút.

A. Lycototum L. (in der Diss. *A. galectotum* Reichb.) Im Stadtwald.

Actaea spicata L. Vom Dümürkapia abwärts rechts.

Adoxa Moschatellina L. Auf dem Lapis.

Aira caryophyllea L. Bei János herwärts der Pussta.

Alopecurus geniculatus L. Selye.

Althaea cannabina L. Hinc inde inter vineas, ad vias, sed rara.

A. hirsuta L. Inter vineas ad vias et in pratis versus Árpád.

A. pallida Kit. Ad vias versus Pétevárád et Szt. Lörincz et hinc inde inter vineas.

Antirrhinum majus L. Hinc inde in muris.

Apargia autumnalis Willd. Hinter dem Ludwigsstollen.

Artemisia camphorata Vill. In lapidosis aridis montis Metsek copiose.

Asperula taurina L. Im Stadtwald im Mélyvölgy und unter dem Gipfel des Lapis.

Astragalus austriacus Jacq. In pratis siccis hinter dem Galgen rarissime ¹⁾.

Barbarea praecox Brw. Selye.

Calendula officinalis L. Versus Árpád in agris.

Camelina austriaca Pers. Bubrack-Wiese.

Campanula rotundifolia L. In summis rupibus, Pulverstampe.

Campanula Speculum L. Inter segetes versus Árpád.

¹⁾ Die Mengung von deutschen, lateinischen und magyarischen Worten bei der Bezeichnung der Standorte war zu Nendtvich's Zeit in Ungarn Styl und findet sich auch in der Flora Com. pest. von Sadler.

Cardamine impatiens L. Unter dem Jakobsberg an feuchten Stellen.

Carpesium abrotanoides L. An der Drau.

Centaurea axillaris Willd. Makár.

Cerastium anomalum W. K. In prato franciscanorum versus Megyer et versus Árpád.

C. manticum L. Inter vineas et in pratis versus Megyer.

C. silvaticum W. K. In vallibus umbrosis silvae civicae.

Chenopodium ambrosioides L. Ad viam prope Szektső et hinc inde in rejectamentis hortorum. In copia ad Sellye.

Ch. Botrys L. In rejectamentis et ad domos hortosque.

Chaerophyllum aureum L. Im Stadtwald, am Kistrét, in vallibus umbrosis.

Convallaria bifolia L. Marocserwald am Wege zwischen Ürögh und Jakobsberg.

Conyza squarrosa L. In pratis montanis, zwischen den Weingärten.

Crypsis alopecuroides Ait. Bei Sellye.

Cyclamen europaeum Mill. Im Birjaner Walde.

Cytisus Laburnum L. In silva versus Kistrét et Kantovár.

Dianthus trifasciculatus Kit. Unter dem Makár gegen Ürögh.

Digitalis ferruginea W. K. In silvis circa Villany.

D. lanata Ehrh. Ad primam molam post Árpád.

Doronicum Nendtvichii Sadler. In silva civica gegen Kistrét, hinter Dümürkapia.

Echium violaceum L. In prato unter Ürögh.

Epipactis ensifolia Swtz. In umbrosis silvae civitatensis.

Fritillaria Meleagris L. Infra Villany et in palustribus versus Dravam et Sellye.

Genista germanica L. In monte Makár und dem schwarzen Berg.

G. ovata W. K. ¹⁾ Infra montem Makár et in silva civica gegen Kantovar.

Geranium divaricatum L. Inter vineas gegen Szabolts und Rátzváros.

G. Phaeum L. In umbrosis silvae civicae. Melyvölgy.

Gladiolus communis L. ²⁾ In pratis silvestribus hinter dem Bründel.

Glycyrrhiza echinata L. Hinter der Megyerer Mühle gegen Keszü.

Gnaphalium uliginosum L. Bei János.

Helleborus odoratus W. K. In omnibus dumetis et pratis montanis.

H. purpurascens W. K. Hinter Drachenbrunn.

¹⁾ Dem Namen *G. ovata* W. K. ist in dem Nendtvich'schen Manuscripte ein ? beigesetzt. Ich besitze von Fünfkirchen *G. lasiocarpa* Spach und wahrscheinlich ist mit dem »*G. ovata*?« Nendtvich's diese letztere gemeint.

²⁾ Schwerlich *Gladiolus communis* L.; viel wahrscheinlicher *G. imbricatus* L., der auf den Wiesen der Eichen- und Buchenregion in Ungarn sehr verbreitet ist.

- Hesperis runcinata* W. K. Ad vias versus Szabolts. beim Senatorbrunn und im Árpaderwald.
- Hieracium cymosum* W. K. Lapis.
- H. stoloniferum* W. K. Zwischen Dümürkapia und Kistrét.
- Hypochoeris radicata* L. Im Stadtwald hinter dem Ludwigsstollen.
- Hyssopus officinalis* L. In muris.
- Inula Britanica* L. Von Sellye.
- I. germanica* L. Makár.
- Iris germanica* L. Ad margines silvarum et inter vineas.
- I. sibirica* L. Bei Sellye.
- Lactuca sagittata* W. K. Neben dem Weg links unweit des Lapis.
- L. saligna* L. Von Bonyhad.
- Lappago racemosa* Schreb. Auf dem Metsek.
- Lathyrus sphaericus* Retz. Ad Villany et in monte Makár.
- Lepigonum rubrum* Wahlb. Auf Aeckern bei János.
- Limodorum abortivum* Swartz. In umbrosis silvestribus versus Lapis et Szt. Kút.
- Lythrum Hyssopifolia* L. Versus Sukafa.
- Malva Alcea* L. Bei Sellye.
- Medicago maculata* Willd. In pratis ad Johannisbrunen et versus Megyer.
- Melica altissima* L. In dumetis inter vineas.
- Melilotus procumbens* Bess. Bei dem Kalkofen.
- Melissa officinalis* L. In silva hinter dem Bründel spontanea.
- Mercurialis ovata* Štbg. Auf dem Felsen bei der Pulverstampfe und ober dem Skoko.
- Mespilus tomentosa* Willd. Auf den Felsen bei der Pulverstampfe.
- Narcissus Pseudonarcissus* L. In prato versus Árpád.
- Neottia spiralis* Sw. Bei Jánosi gegen die Pussta.
- Nicandra physaloides* Gärttn. Ad vias, in vineis et versus Szabolts rara.
- Ononis campestris* Koch et Z. In pratis versus Árpád.
- Onosma stellulatum* W. K. In monte Harsany.
- Ophrys bicornis* Sadler. In monte Metsek.
- Orchis coriophora* L. Bei Szt. Márton, auf dem Johannisberg.
- O. mascula* L. Im Stadtwald.
- Ornithogalum silvaticum* Pers. Gegen den Lapis.
- Orobus variegatus* Ten. Hinter dem Ludwigsstollen und in silva civica gegen Kantovár.
- Oxalis corniculata* L. Hinc inde in ruderalis hortisque spontanea.
- Paeonia rosea* Host. Bei Hetény und Szt. László.
- Peplis Portula* L. Bei Szabolts in den Sümpfen.
- Pimpinella magna* L. Bei Szt. László.

- Pinus Abies* L. Gepflanzt im Stadtwald, Mámfa.
P. Larix Ant. Gepflanzt im Stadtwald, Mámfa.
P. Picea L. Gepflanzt im Stadtwald, Mámfa.
P. silvestris L. Gepflanzt im Stadtwald, Mámfa.
Poa aquatica L. Sellye.
P. pilosa L. Bei Sellye.
Polygonum patulum Hort. bot. Pest. Auf der Wiese bei den Rich-
mer'schen Weingarten, bei Rátzváros.
Potentilla rupestris L. Im Stadtwald.
Pyrethrum uliginosum Kit. Bei Sellye.
Ranunculus arvensis L. Hinter dem Kanal.
R. auricomus L. Im Csobokaer Wald.
Rosa repens Wib. Stadtwald.
Rubia tinctorum Scop. In den Gärten der Sikloser Gasse wild.
Rumex obtusifolius L. Vom Bündel aus dem Stadtwald.
Ruscus aculeatus L. In umbrosis silvae civicae.
R. Hypoglossum L. In umbrosis silvae civicae.
Sagina procumbens L. Im Wald, am Wege zwischen Ürögh und
Jakobsberg.
Salix cinerea L. Von dem Ludwigsstollen.
Sanguisorba officinalis L. Sellye.
Scirpus palustris L. Beim Schukap'schen Weingarten.
Scrophularia vernalis L. Bei Hetény auf dem Hámár.
Senecio paludosus L. Sellye.
S. viscosus L. Auf dem Jakobsberg neben der Platte.
Sherardia arvensis L. Bei János.
Sium angustifolium L. Árpád auf Wiesen.
Sparganium ramosum Hds. Aus den Gräben der Árpader Wiesen.
Spergula arvensis L. Bei János.
Spiraea Aruncus L. Im Stadtwald, Prokléta Strana.
Sp. oblongifolia W. K. Vom Dümürkapia rechts abwärts.
Stellaria graminea L. Johannisbrunnen.
St. palustris Retz. Von der Quelle hinter dem Drachenbrunnen im Graben.
Teucrium Lasmanni L. Am Wege hinter Pécsvárad gegen Bát-
taszék bis P. Dolina.
Thalictrum aquilegifolium L. In dumetis et pratis montanis beim
Drachen- und Senator-Brunnen.
Thymus Calamintha Scop. In monte Metsek et in silva civica.
Trifolium diffusum W. K. Auf dem Mákar.
Triticum intermedium Host. Stadtwald.
Verbascum floccosum W. K. Ad vias versus Sziget.
V. rubiginosum W. K. In silva civica circa cacumen Lapis.
Veronica longifolia L. Bei Sellye.

V. montana L. Stadtwald.

Vicia sordida W. K. Bei Sellye.

Den Schluss dieser Mittheilungen möge noch ein Verzeichniss von Gefässkryptogamen bilden, das sich gleichfalls unter den Nendtvich'schen Manuskripten vorfand und welches einige Angaben von hohem Interesse einschliesst. — Da die Farne dieses Verzeichnisses im Manuskripte auf einem Blatt notirt erscheinen, welches die Ueberschrift „*Filices verae circa Quinqueecclesiam hucusque detectae. Juxta Sadler*“ führt und da Nendtvich mit Sadler in Korrespondenz stand, so unterliegt es keinem Zweifel, dass die Determination der Farne von Sadler herrührt. Aber auch Sándor scheint dieselben durchgemustert zu haben und in einem Briefe desselben an Nendtvich weist er nach, dass das *Aspidium alpinum* W. nicht richtig bestimmt und nichts anderes als das *Aspidium fragile* Sw. sei. Ich habe darum auch das *Aspidium alpinum* W. hier ausschliessen zu müssen geglaubt; dagegen habe ich die Wasserfarne und das *Lycopodium complanatum*, welche ich an anderen Stellen des Manuskriptes als Fünfkirchner Pflanzen aufnotirt fand, trotz meiner bescheidenen Zweifel über das Vorkommen der letztgenannten Pflanze, dem Gefässkryptogamen-Verzeichnisse Nendtvich's einverleibt.

Verzeichniss der von Nendtvich um Fünfkirchen aufgefundenen Gefässkryptogamen.

Aspidium aculeatum Sw. Inter saxa introitus vallis Mélyvölgy.

A. Filix mas Sw. In silva civica.

A. fragile Sw.

A. Thelypteris Sw. Auf der Wiese der Kapolnaer Pussta bei Sellye.

Asplenium Adiantum nigrum L. Im Stadtwalde. Auch auf dem Jakobsberg bei der Einsiedelei.

A. Filix femina Bernh. In silva civica.

A. Forsteri Sadler¹⁾. Inter saxa introitus vallis Mélyvölgy et in monte Jacobi.

A. Ruta muraria L. In muris vetustis et rupibus montis Metsek. In silva civica.

A. septentrionale Sw. Auf dem Jakobsberg.

A. Trichomanes L. In saxosis montis Metsek et silvae civicae.

Equisetum elongatum Willd. Hinter Hetény auf den Felsen im Walde mit *A. fragile* Sw.

¹⁾ Früher stand im Manuscripte *A. obtusum* Kit. — In Folge einer Berichtigung durch Sándor und wahrscheinlich auch durch Sadler wurde *A. obtusum* Kit. durchstrichen und dafür *A. Forsteri* Sadler gesetzt.

E. hungaricum Sándor. (An einer anderen Stelle des Manuskriptes steht: *A. hungaricum* Kit. nach Sándor. Bezieht sich wahrscheinlich auf *E. pannonicum* W. et K.)

Gymnogramme Ceterach Sprg. In monte Harsány et Metsek.

Lycopodium complanatum L.

Marsilea quadrifolia L.

Polypodium Dryopteris L.

P. vulgare L. In saxosis vallis Mélyvölgy in silva civica.

Pteris aquilina L. In silva civica.

Salvinia natans Hffm.

Scolopendrium afficinarum Sw. In rupibus silvae civicae et prope Szabolts, Manfa. In Mélyvölgy.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kerner von Marilaun Anton Joseph

Artikel/Article: [Enumeratio plantarum territorii Quinque-Ecclesiensis. 561-574](#)